

Neue Börse für Phnom Penh

> Kambodscha bekommt seine erste Börse - derzeit entsteht in der Hauptstadt Phnom Penh der Vattanac Capital Tower - mit 38 Stockwerken das höchste Gebäude der Stadt. Im höheren Teil des Turms von TFP Farrells werden Luxus-Apartments, Offices, Geschäfte und Restaurants entstehen. In dem Bereich, der über dem gebogenen «Rücken» des Ge-

bäudes zu schweben scheint, wird Kambodschas erste Börse beherbergt, ausserdem entsteht das neue Hauptquartier der Vattanac Capital Bank. Laut Architekten soll die Form des Turms einen Drachenrücken symbolisieren - verstärkt wird der Eindruck durch die Glasschuppen, mit denen das Gebäude verkleidet ist. Der Drache steht für Glück und Reichtum. ■



Cube Tube von Sako Architects

> Mehr Tageslichteinfall in ein Gebäude geht kaum: Die unzähligen unterschiedlich grossen quadratischen Aluminium-Fenster des Cube Tube in Jinhua in China wirken nicht nur von aussen ungewöhnlich, sondern sorgen für interessante Schattenspiele im Inneren. Das Büro- und Restaurantgebäude von Sako Architects besteht aus zwei Teilen - dem quadratischen, neun Stockwerke hohen Cube und dem



daneben liegenden Flachbau Tube. Das Würfelmuster zieht sich durch die gesamte Struktur, selbst die Deckenbeleuchtung wurde in ausgeschnittene Quadrate integriert. Auf den ersten Blick ein Gebäude, das auf jeden Fall durch Originalität besticht - ob es, eingerichtet, auch wirklich seinen Zweck erfüllt, steht in Frage - den Bildern nach scheint es extrem schwierig, die Räume zu möblieren. ■



Kunstcenter à la Schiffsbau von Tétrarc Architectes

> Kürzlich wurde dieses Performing Arts Center im französischen Nantes fertiggestellt - auf einem Gelände, das vormals als Werft diente und peu à peu zu öffentlichem Raum umgestaltet wird. La Fabrique, entworfen von Tétrarc Architectes, will die Historie des Geländes und deren Schiffsbau-Tradition aufgreifen. Drei Elemente bestimmen das Projekt: die 400 Halle mit Büroräumen, die 1200 Halle und die Studios, die über einem alten Luftschutzbunker zu schweben scheinen. Im Auditorium finden 400 Besucher Platz in dem

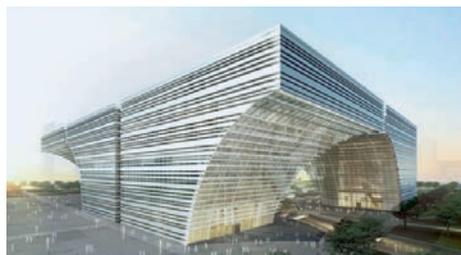


minimalistischen Betonwürfel, der früher als Luftschutzbunker diente. Über dieser soliden Basis ist der Metallkörper der Studios auf Säulen gebaut, um die beiden Gebäudeteile klar voneinander abzusetzen - im Zwischenraum ist eine Terrasse entstanden, von der aus sich die Aktivitäten auf dem Gelände gut beobachten lassen. Die gefalteten und perforierten Metallelemente der Fassade erinnern an die handwerkliche Expertise der Schiffsbauer - so übersetzt das Projekt die industrielle Geschichte des Geländes in ihre heutige Nutzung. ■



Louvre x 6 - neues Kulturzentrum für Changzhou

> Schon wieder haben gmp einen Wettbewerb gewonnen - diesmal zum Bau eines Kulturzentrums der Superlative im chinesischen Changzhou. Das Kulturzentrum soll die neu geschaffene Stadtmitte der Stadt bilden: Mit 365 000 m² Fläche wird es sechs Mal mehr Ausstellungsfläche als der Louvre in Paris haben. In dem Neubau werden verschiedene Einrichtungen wie das Kunst-, Wissenschafts- und Technikmuseum eine neue Heimat finden, dazu werden eine Bibliothek und verschiedene Serviceeinrichtungen



kommen. Der Entwurf von Gerkan, Marg und Partner gmp orientiert sich an der Kultur der südchinesischen Wasserstadt. Die in einem grossen Bogen brückenartig auskragenden Gebäudemodule bestehen aus sechs



45 Meter hohen Pavillons, die im Innern durch ihre unterschiedlichen Funktionen architektonisch stark variieren, in ihrem Äusseren jedoch optisch eine Einheit bilden. Der grosszügige Aussenbereich mit viel

Grün und Wasserspielen um den Neubau werden dafür sorgen, dass das Zentrum nicht nur Kulturinteressierte anzieht, sondern auch als Treffpunkt für die Einwohner der Stadt fungieren wird. ■